



St. Bonifatius Altenbögge
Bahnhofstraße 18, 59199 Bönen



St. Elisabeth Nordbögge
Liegnitzer Straße 1, 59199 Bönen



Christ-König Bönen
Kirchstraße 17 a, 59199 Bönen



Herz-Jesu Heeren-Werve
Pröbstingstraße 11, 59174 Kamen

Pfarrbüro Bahnhofstraße 20, 59199 Bönen Tel. 02383 8246 Fax 02383 950634 Pfarrbüro: pfarrbuero@stbarbara-boenen-heeren.de Pfarrer: benno.heimbrodt@stbarbara-boenen-heeren.de dienstags 10:00 - 12:00 Uhr freitags 10:00 - 12:00 Uhr		Gemeindebüro Heeren-Werve: Pröbstingstraße 13, 59174 Kamen Tel. 02307 40263 Fax 02307 40244 Herz-Jesu-Heeren-Werve@t-online.de dienstags 10:00 - 12:00 Uhr	
Pfarrheim St. Bonifatius Bahnhofstraße 18 a, 59199 Bönen Tel. 02383 57951	Pfarrheim Christ-König Goethestraße 40 a, 59199 Bönen Tel. 02383 9670829	Pfarrheim Herz-Jesu Westfälische Straße 21, 59174 Kamen Tel. 02307 41804	
Pfarrer Benno Heimbrodt	02383 8246	Gemeindeassistentin Julia Kettler	0172-8565274
Pastor Ralph Vartmann	02307 85404	E-Mail: julia.kettler@stbarbara-boenen-heeren.de	
Diakon Helmut Krause	02307 42295	Büro Gemeindeassistentin	02383 9670129
Diakon Adam Sulich	02383 58427	Bahnhofstraße 20 a, 59199 Bönen	

Homepage: www.stbarbara-boenen-heeren.de

Pfarnachrichten der Pfarrei St. Barbara Bönen und Heeren für die Zeit vom 22. Januar bis 6. Februar 2022

Lukas 1, 1-4; 4, 14-21 – Dritter Sonntag im Jahreskreis -

» So kam er auch nach Nazaret, wo er aufgewachsen war, und ging, wie gewohnt, am Sabbat in die Synagoge. Als er aufstand, um vorzulesen, reichte man ihm die Buchrolle des Propheten Jesaja. Er öffnete sie und fand die Stelle, wo geschrieben steht: Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn er hat mich gesalbt. «



Lukas ergreift das Wort, könnte man zu diesem Anfang sagen. Es wäre aber nur halb richtig. Denn, wie Lukas ehrlich schreibt, es haben „schon viele übernommen“, von Jesus zu erzählen und aufzuschreiben, was sie von ihm gehört haben. Die Wissenschaftler des Neuen Testaments wissen heute auch, dass

Lukas sich großzügig anderer Quellen bedient, ohne diese zu nennen – was allerdings üblich war.

Lukas bringt einen neuen Ton in die Welt. Ihn kümmert wenig das Jüdische an Jesu Auftreten und Lehren; ihn kümmern die kleinen Leute, die in Jesus den Heiland erkennen, jedenfalls manche. In diesen Sätzen macht sich der Heiland mit einem Paukenschlag bekannt: Ich bin der, den eure Propheten angekündigt haben. Jesus lässt hier keinen Zweifel daran, dass er in der Tradition des jüdischen Volkes steht; und er der Heiland ist, als der Lukas ihn bei der Geburt angekündigt hat: Euch ist heute der Heiland geboren. Der Jubel darüber hält sich allerdings in Grenzen, wie wir am kommenden Sonntag hören werden, wenn Jesus schon verfolgt und vertrieben wird. Hier aber ist die Ankündigung noch deutlich: Jesus liest aus der Schrift – und in die folgende Stille und vielleicht in eine Ergriffenheit hinein sagt er, was er fühlt und weiß: Mit mir erfüllt sich die Schrift; ich bin der Heiland. Wohl denen, die sich zu ihm und dem Heil bekennen.

Liebe Gemeinde,

Ihnen und Ihren Familien wünsche ich von Herzen alles Gute, Gesundheit und Gottes Segen.

Ihr

Benno Heimbrodt

Benno Heimbrodt, Pfarrer

Foto: Peter Friebe



**Beien heißt:
Mitten durch die Kälte
und Finsternis
hindurchwandern und
zum Vater gehen.**

Friedrich von Bodelschwingh

Lukas 4, 21-30 – 4. Sonntag im Jahreskreis

» Als die Leute in der Synagoge das hörten, gerieten sie alle in Wut. Sie sprangen auf und trieben Jesus zur Stadt hinaus; sie brachten ihn an den Abhang des Berges, auf dem ihre Stadt erbaut war, und wollten ihn hinabstürzen. Er aber schritt mitten durch sie hindurch und ging weg. «



Wir erinnern uns, wie Jesus am vergangenen Sonntag mit großem Selbstbewusstsein festgestellt hat (Vers 21): Ich bin der Heiland, der euch geboren ist zum Heil. Zunächst fand seine Rede Beifall. Aber wie das oft ist: Kaum wird Jesus direkt, geraten Menschen in Wut. Was genau sagt denn Jesus, was die Leute so schnell gegen ihn aufbringt?

Er sagt etwas voraus, sozusagen; er nimmt die Wut vorweg, weil er dem Beifall von eben nicht traut.

Er sagt: Kein Prophet wird in seinem Land erkannt. Das heißt: Ich werde nicht erkannt, trotz eures Beifalls von eben. Und dann erzählt er zwei Beispiele, die wichtiger nicht sein könnten. Es gab viel Not, sagt er, aber nur wenig Hilfe. Es gab in Israel Hunger und Krankheit, aber wenig Essen und Heilung. Das kann nur bedeuten: Ihr lasst einander im Stich. Ihr wartet auf die Hilfe des Himmels wie bei Elia und Naaman – statt einander beizustehen, was eure Pflicht wäre als Kinder Gottes. Das hört man nicht gerne, nicht wahr? Lieber hört und sieht man, dass der Himmel sich um alles kümmert, was wir versäumen. Und prompt geschieht, was Jesus noch öfter erleben wird: Aus dem Beifall wird Wut. Der Heiland von eben wird verjagt. Doch der weiß sich zu helfen, Gott sei Dank. Und kann noch viele Gelegenheiten nutzen, vom Heil zu erzählen: Wer andere heilt, wird selber heil.

Gottesdienstplan 22. Januar bis 6. Februar 2022

Es gilt die 3-G-Regel

Bitte melden Sie sich zum Gottesdienst an den Wochenenden und Feiertagen an und bringen Ihren Mund-Nasen-Schutz mit!

Bis dienstags per E-Mail an: pfarrbuero@stbarbara-boenen-heeren.de

Dienstags telefonisch von 10 – 12 Uhr in den jeweiligen Pfarrbüros

Zusätzlich für die Christ-König-Kirche freitags 10 – 12 Uhr telefonisch bei Burkhard Schlottmann: 02383 50829

Zusätzlich für die Herz-Jesu-Kirche freitags 10 – 12 Uhr telefonisch: 02307 40263

Samstag, 22. Januar

Hl. Vinzenz,

St. Elisabeth 14:00 Uhr *Taufe des Kindes Liam Alexander Röder*
Herz-Jesu 17:00 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde

Sonntag, 23. Januar

3. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Christ-König 10:00 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde, ++ Eheleute Kuhnert
St. Bonifatius 11:30 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde, + Hermann Schulte / ++ d. Fam. Tran / Leb. u ++ d. Fam. Brömmelhues u. Bernhörster und in besonderer Meinung

Dienstag, 25. Januar

BEKEHRUNG DES HL. APOSTELS PAULUS

Herz-Jesu 09:00 Uhr Hl. Messe, ++ Ehel. Paula u. Gerald Schöttner und Ferdinand Rabe

Mittwoch, 26. Januar

Hl. Timotheus und hl. Titus

Christ-König 09:00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 27. Januar

Hl. Angela Meríci, Hl. Julian

St. Elisabeth 18:00 Uhr Hl. Messe, ++ d. Fam. Bui, ++ d. Fam. Helmut Majer

Freitag, 28. Januar

Hl. Thomas von Aquin

St. Bonifatius 09:00 Uhr Hl. Messe

Samstag, 29. Januar

Marien-Samstag

Herz-Jesu 17:00 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde, in best. Meinung

Sonntag, 30. Januar

4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Christ-König 10:00 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde, Leb. u. ++ d. Fam. Mai u. Skiba / + Günter Weißwange / ++ d. Fam. Schott, Schmiegel, Gabutan
St. Bonifatius 11:30 Uhr Hl. Messe für die Pfarrgemeinde, + Eva Isenbeck (kfd)
Goldhochzeit Monika und Josef Kopietz

Dienstag, 01. Februar

Herz-Jesu	09:00 Uhr	Hl. Messe, ++ d. Fam. Meschede
Christ-König	16:00 Uhr	Weggottesdienst der Kommunionkinder "Tagesschau - Ich bringe meine Scherben zu Gott"

Mittwoch, 02. Februar DARSTELLUNG DES HERRN

Christ-König	09:00 Uhr	Hl. Messe - Patronatsfest der Frauengemeinschaft zu Mariä Lichtmess -
St. Bonifatius	15:00 Uhr	Hl. Messe - Patronatsfest der Frauengemeinschaft zu Mariä Lichtmess -
Herz-Jesu	15:00 Uhr	Wortgottesfeier der kfd zu Mariä Lichtmess
Christ-König	16:00 Uhr	Weggottesdienst der Kommunionkinder "Tagesschau - Ich bringe meine Scherben zu Gott"

Donnerstag, 03. Februar Hl. Blasius, Hl. Ansgar

St. Elisabeth	18:00 Uhr	Hl. Messe
---------------	-----------	-----------

Freitag, 04. Februar Hl. Rabanus Maurus

St. Bonifatius	09:00 Uhr	Hl. Messe
----------------	-----------	-----------

Samstag, 05. Februar Hl. Agatha

Herz-Jesu	17:00 Uhr	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde – mit Erteilung des Blasiussegens -, + Leni Wulf
-----------	-----------	----------------------------------------------------------------------------------

Sonntag, 06. Februar 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Christ-König	10:00 Uhr	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde mit Erteilung des Blasiussegens Leb. u. ++ d. Fam. Spors, + Helga Bahs als 6-Wochen-Amt, + Hubert Bahs als 6-jähr. Gedächtnis, ++ d. Fam. Bahs, Wolny, Adamczyk, Niesporek, Madla, Stolarski, Jarzina, Dyrballa, Lachetta, Pudelko
St. Bonifatius	11:30 Uhr	Hl. Messe für die Pfarrgemeinde mit Erteilung des Blasiussegens, + d. Fam. Tran
Christ-König	16:00 Uhr	Weggottesdienst der Kommunionkinder "Tagesschau - Ich bringe meine Scherben zu Gott"

Beichtgelegenheit nach Absprache.

		Evangelien-Texte	Kollekten bzw. Spenden für
22./23.01.2022	3. Sonntag im Jahreskreis	Lukas 1,1-4; 4,14-21	die Erhaltung unserer kirchlichen Gebäude
29./30.01.2022	4. Sonntag im Jahreskreis	Lukas 4, 21-30	die Diasporaseelsorge
05./06.02.2022	5. Sonntag im Jahreskreis	Lukas 5,1-11	unsere Pfarrgemeinde

Bei Spenden per Überweisung verwenden Sie bitte die IBAN unserer Pfarrei wie folgt: DE16 4106 2215 0004 1558 01 und geben bitte an, wofür Sie Ihre Spende verwendet haben möchten. Auf Wunsch erhalten Sie eine Spendenbescheinigung.



Wir machen in diesem Jahr auf die Fastenaktion „7 Wochen“ der AKF – Arbeitsgemeinschaft für katholische Familienbildung e.V. aufmerksam. Nach „7 Wochen achtsam“, „7 Wochen Lassen“ und „7 Wochen Neue Sicht“ lautet das Motto in diesem Jahr **„7 Wochen Leichter“**.

Zwischen Aschermittwoch und Ostern gibt es wöchentlich 7 Impulse für Paare, entweder als Karte per Post, als eMail oder als Link auf das Smartphone. Die Teilnahme ist kostenfrei und die Anmeldung erfolgt über die [Homepage www.7wochenleichter.de](http://www.7wochenleichter.de).

Der Anmeldeschluss ist der **25.2.2022**.



Diese ganz besondere Fastenaktion hat sich in den vergangenen Jahren bewährt und erfreut sich steigender Beliebtheit.

In diesem Jahr wird es die Aktion **„7 Wochen Leichter“ auch für Familien** geben, das Konzept ist das gleiche, nur eben für Familien mit Kindern. Die Teilnahme ist ebenfalls kostenlos. Die Anmeldung erfolgt auch über www.7wochenleichter.de bis zum 25.2.2022.

AN DACHT



Am 2. Februar feiert die Kirche ein sehr vielschichtiges Fest. Das fängt schon bei der Namensgebung an: Heute heißt es „Darstellung des Herrn“. Aber sind auch die Bezeichnungen „Reinigung der seligen Jungfrau Maria“, volkstümlich „Mariä Lichtmess“ oder „Jesu Opferung im Tempel“ geläufig. Die Vielschichtigkeit des Festes, die sich in den unterschiedlichen Bezeichnungen widerspiegelt, hat ihre Ursache darin, dass das Fest zwei Wurzeln hat in der jüdischen Religion von Maria und Josef, die sich im Alten Testament wiederfinden.

Die erste Rechtsvorschrift (Levitikus 12) besagte, dass eine Frau 40 Tage nach der Geburt eines Sohnes als unrein galt; zur Zeit des Jerusalemer Tempels musste sie am Ende der 40 Tage einem Priester ein Schaf und eine Taube (bzw. bei ärmeren Menschen zwei Tauben) als Reinigungsoffer übergeben. Deshalb kommen Maria und Josef 40 Tage nach der Geburt Jesu (= 2. Februar in unserem Kalender) zum Tempel in Jerusalem.

Der zweite Ritus besagte, dass in Erinnerung an den Auszug aus Ägypten (der Tötung jeder ägyptischen Erstgeburt bei Mensch und Vieh) jeder erstgeborene jüdische Sohn als Eigentum Gottes galt (Exodus 13), der ihm zu übergeben war (= darstellen). Nach Numeri 18,16 wurden die Erstgeborenen mit einem Geldopfer ausgelöst, wovon das Lukasevangelium – das uns in Lukas 2,22-39 von der Darstellung Jesu berichtet – nichts erzählt. Dass die Darstellung (Übergabe) des Erstgeborenen mehr war als ein symbolischer Akt, hat der Maler Guercino zu

Beginn des 17. Jahrhunderts auszudrücken versucht. Josef scheint sich weigern zu wollen, seinen Sohn dem Priester zu übergeben.

Was sagt uns dieses Fest heute? Zunächst, dass Maria, Josef und durch sie auch Jesus tief im jüdischen Glauben verwurzelt waren. Das hat die Kirche zu oft in ihrer Geschichte vergessen. Zweitens: Dass alle Menschen, unabhängig von Geschlecht und Geburtsreihenfolge, Gott gehören – wir leben in einer tiefen Beziehung zu ihm. Weil Maria und Josef ihren Sohn Gott geweiht haben, ist in der katholischen Kirche der 2. Februar zugleich der Tag des geweihten Lebens; allen Menschen gewidmet, die ihr Leben dem Glauben in besonderer Weise geweiht haben. Ein Aspekt des Festes blieb bis jetzt unerwähnt. Josef und Maria begegnen im Tempel Simeon und Hanna, die ein Leben lang auf den Messias gewartet haben und Jesus jetzt als den Retter und Erlöser identifizieren.



Guercino (1591–1666), Die Darstellung Jesu im Tempel, 1623

*Alle menschliche Liebe, Herr,
gründet in deiner Liebe zu uns.
Weil du in deiner Liebe unendlich treu bist, auch
ohne Schloss und Schlüssel,
kann und soll menschliche Liebe treu sein. Vergib
uns, wenn wir immer wieder daran scheitern.
Und ich danke dir, dass du in deiner Liebe trotz
menschlicher Schuld treu bleibst
und uns in unserer Liebe immer wieder
einen Neuanfang ermöglichst.*

Arzt, Bischof, Nothelfer, Märtyrer – das alles ist der heilige Blasius (gest. um 316), dessen Fest die Kirche am 3. Februar feiert. Wegen seiner großen Hilfsbereitschaft und seiner Toleranz gegenüber den Heiden wurde er zum Bischof von Sebaste (römische Provinz Kleinasien, heute in der Türkei gelegen) gewählt. In der Christenverfolgung unter Kaiser Licinius wurde er enthauptet. Der Legende nach soll er einen jungen Mann im Gefängnis davor bewahrt haben, an einer Fischgräte zu ersticken. In Erinnerung daran wird bis heute der Blasiussegen gespendet.



Herausgeber:	Pfarrrei St. Barbara Bönen und Heeren, Bahnhofstraße 20, 59199 Bönen
Quellenangaben:	Gruppen, Verbände, Gemeindemitglieder der Pfarrrei St. Barbara Bönen und Heeren, image/pixabay/pfarrbriefservice 2022
Datenschutzbeauftragter:	Thomas Biehn, Geschäftsführer "Biehn und Professionals GmbH", Wiesenstraße 32, 33397 Rietberg-Mastholte
Redaktionsschluss	für die Pfarrnachrichten (05.02.2022 – 20.02.2022) Dienstag, 25.01.2022, 12:00 Uhr für die DOM-Nachrichten (19.02.2022 – 06.03.2022) Dienstag, 01.02.2022, 12:00 Uhr